



Gemeinde Blattli



Fotografiert vom Hubschrauber aus vom Zirmegg in Richtung Giggler Spitze
(Foto: Martin Auer)



(Foto: Bastian Nagele)

Liebe Tobadillerinnen und Tobadiller!

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. So möchten wir euch auch heuer wieder in unserem „Gemeinde Blattli“ darüber informieren, was sich in diesem Jahr so alles in unserer kleinen Gemeinde ereignet hat.

Vorweg möchten wir euch darüber informieren, dass im Mai 2018 ein neues Datenschutzgesetz in Kraft getreten ist. Aus diesem Grund können wir euch leider nur eingeschränkt über Ereignisse und Vorhaben der Gemeinde informieren.

Wie ihr liebe Tobadillerinnen und Tobadiller mitbekommen habt, wurde die Benützung der Wolfgrubenbrücke, die auf dem Straßenabschnitt zu den Weilern Badstube, Vorgiggli und Hintergiggli liegt, im April diesen Jahres, von der Behörde untersagt. Das Brückenbauwerk drohte zusammenzubrechen. Das Land, Abteilung IIId1, Güterwegbau, hat hier ein entsprechendes Projekt erstellt und die Arbeiten durchgeführt.

In der Zeit von August bis Ende Oktober wurde das Projekt „Trinkwasserleitung Flath“ umgesetzt und auch fertiggestellt. Es sei der Firma Geo-Alpinbau hier sehr für die schnelle und äußerst saubere Ausführung der Arbeiten gedankt. Erfreulicherweise wurden auch die Kosten für das Projekt eingehalten. Kosten: ca. € 1.344.000,--

Seit dem Kindergartenjahr 2018/2019 gibt es auch bei uns längere Öffnungszeiten im Kindergarten (7:15 bis 13:00 Uhr). Als Unterstützung für unsere Kindergartenpädagogin Frau Christa Lettenbichler wurde im Herbst 2018, Frau Annemarie Schwenninger, als Kindergartenassistentin angestellt.

Ebenso wurde ein neuer Gemeindearbeiter, Herr Martin Wolf, mit 01. Oktober 2018 angestellt, da unser langjähriger und treuer Mitarbeiter, Herr Reinhold Ladner, mit 01. Mai 2019 in den Urlaub und mit 01. Dezember 2019 in die Pension gehen wird.

Der Leasingvertrag des Fiat Panda, für den Waldaufseher, ist mit Ende November abgelaufen. Der GR hat sich hier Gedanken gemacht und sich einstimmig für ein neues Angebot von der Firma Autohaus Zangerl, Grins, bezüglich einem neuen Leasingvertrag für das Fahrzeug „Suzuki Jimny 1,5 VVT, Allgrip - pure, entschieden.

Ich möchte mich auch wieder bei allen Vereinen und Institutionen für ihre unentgeltlichen, wichtigen Tätigkeiten und dem Mitwirken in unserem Dorf während des letzten Jahres herzlich bedanken.

Ein großer Dank gebührt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde, welche sich das ganze Jahr über tatkräftig einsetzen. „Vergelt's Gott“

Ebenso bedanke ich mich beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres.

*Euer Bürgermeister
Martin Auer*

Rückblick 2018

Gemeindeintern

- Zur Besprechung der anstehenden Gemeindeangelegenheiten kam der Gemeinderat zu fünf Sitzungen zusammen.
- Für diverse Vorbesprechungen der Gemeinderatssitzungen kam der Gemeindevorstand im abgelaufenen Jahr dreimal zusammen.
- Am 25. Feber haben Landtagswahlen stattgefunden.
- Die Mitglieder der Lawinenkommission Tobadill sind im Winter 2017/2018 aufgrund der äußerst prekären Schneelage 8-mal zusammengekommen, um die Schneelage im Gemeindegebiet von Tobadill zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Es wurde sogar ein Erkundungsflug im Bereich der Giggler Spitze durch die Landeswarnzentrale Tirol mit den Mitgliedern der LWK Tobadill durchgeführt. Leider musste auch eine Lawinensperre aufgrund des starken Schneefalles und Regens auf der Gemeindestraße nach Giggel (ab dem Weiler Egg) für ein paar Tage angeordnet werden.
- Am 18. Mai 2018 ist ein neues Datenschutzgesetz in Kraft getreten, welches für die Gemeinde Einschränkungen in Bezug auf die Verwendung und Nutzung personenbezogener Daten mit sich gebracht hat.
- Da es seit dem Kindergartenjahr 2018/2019 längere Öffnungszeiten im Kindergarten gibt (7:15 bis 13:00 Uhr), wurde als Unterstützung für unsere Kindergartenpädagogin Frau Christa Lettenbichler, Frau Annemarie Schwenninger, als Kindergartenassistentin angestellt.
- Ebenso wurde ein neuer Gemeindearbeiter, Herr Martin Wolf, mit 01. Oktober 2018 angestellt, da unser langjähriger und treuer Mitarbeiter, Herr Reinhold Ladner, mit 01. Mai 2019 in den Urlaub gehen und mit 01. Dezember 2019 die Pension antreten wird.
- In der Zeit vom 01. bis 08. Oktober hat es am Gemeindeamt die Möglichkeit gegeben, drei Volksbegehren zu unterschreiben: „ORF ohne Zwangsgebühren“, „Frauenvolksbegehren“ und „Don't smoke“.
- Da mit 30. November 2018 der Leasingvertrag des Fiat Panda, für den Waldaufseher, abgelaufen ist und noch eine Restzahlung von ca. € 8.400,- anfallen würde, hat sich der GR einstimmig für ein neues Angebot von der Firma Autohaus Zangerl, Grins, bezüglich einem neuen Leasingvertrag für das Fahrzeug „Suzuki Jimny 1,5 VVT, Allgrip - pure, entschieden. Der Neuwert des Fahrzeuges beträgt € 16.700,- Die Leasingraten dafür betragen € 234,10 monatlich (inkl. MWSt) auf 60 Monate. Am Ende der Leasingzeit verbleibt noch ein Restwert von € 5.010,--.
- Die Gemeindearbeiter sind im Herbst mit einer „Arbeitsschutzbekleidung“ ausgestattet worden.



(Foto: Brunhilde Falch)

Das Jahr 2018 im Haus „St. Josef“ in Grins

Ein Beitrag des Leiters der sozialen Dienste „St. Josef“ – Grins
DSA Christoph Heumader, MA

Das Jahr 2018 war für den Gemeindeverband Soziale Dienste „St. Josef“ – Grins ein sehr ereignisreiches. Viele Veränderungen haben sich ergeben und verschiedene Projekte wurden weiterverfolgt. Wie im letzten Jahr angekündigt, ist das Ausscheiden der Gemeinde Strengen aus dem Gemeindeverband per 31. Dezember 2017 fristgerecht über die Bühne gebracht worden. Es waren umfangreiche rechtliche Abklärungen von Nöten, die von allen Beteiligten in gemeinsamer Zusammenarbeit umgesetzt wurden.



(Foto: Die Fotografen)

Die ersten Erfahrungen des heurigen Jahres zeigen, dass eine positive Entwicklung begonnen hat. Einerseits können durch die Fusion der mobilen und stationären Dienste die Mitarbeiterkapazitäten besser genutzt werden und wiederkehrende Betreuungsspitzen im mobilen oder stationären Bereich dadurch andererseits optimal abgedeckt werden. Die Anzahl der geleisteten Betreuungsstunden, sowohl in der Hauskrankenpflege als auch in der Heimhilfe, konnten weiter gesteigert und damit die pflegenden Angehörigen entlastet werden. Es ergibt sich durch diese Art des Personaleinsatzes ein Vorteil im Sinne der Beziehungskontinuität für die betroffenen Pflegebedürftigen. Ein weiterer Ausbau der mobilen Leistungen ist seitens der Organisation geplant und auch vom Land Tirol gewünscht.

Der stationäre Bereich im Haus „St. Josef“ war im heurigen Jahr voll ausgelastet und es wurden auch Kurzzeitpflegen angeboten. Diese Betreuungsform wurde stark in Anspruch genommen und etwa ein Platz war ausschließlich zu diesem Zweck eingeplant. In der Langzeitpflege wurden ausschließlich BewohnerInnen aus Verbandsgemeinden aufgenommen. Es wurde somit sichergestellt, dass alle Pflegebedürftigen zeitnah im Haus „St. Josef“ einen Platz bekommen haben. Ebenso ist die Tendenz festzustellen, dass aufgrund der guten mobilen Versorgung, vermehrt Menschen mit einer höheren Pflegestufe aufgenommen werden.

Die Planungen der Heimerweiterung schreiten voran und im heurigen Jahr wurde der rechtlich notwendige Architekturwettbewerb durchgeführt und mit der Detailplanung begonnen. Allerdings ist im Moment von einer Fertigstellung des Zubaus im Jahr 2021 auszugehen, da die entsprechenden rechtlichen, raumplanerischen und planerischen Rahmenbedingungen und Fristen eingehalten werden müssen.

Die Gemeinde Stanz bei Landeck und die Sozialen Dienste „St. Josef“ sind mit der Planung und Umsetzung einer Tagespflegeeinrichtung („Seniorenstube“) in Stanz beschäftigt, um auch im Bereich des vorderen Stanzertales ein solches Angebot ab 2019 bieten zu können. Die Seniorenstube Kappl wurde in eine reguläre Tagespflegeeinrichtung überführt.

Das betreute Wohnen im Haus Maultasch ist voll ausgelastet, und es zeigt sich, dass auch diese Art der Unterstützung der selbständigen Lebensführung ein wichtiger Baustein der Versorgung der Bevölkerung ist. Das Gasthaus Maultasch wurde seitens des Gemeindeverbandes saniert und mit 01. November 2018 verpachtet, sodass ein sozialer Treffpunkt für die Grinner Bevölkerung, die BewohnerInnen und BesucherInnen geschaffen wird.

Abschließend möchte ich mich bei den Obleuten und den helfenden Händen in den Pflegevereinen sowie den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bedanken, die in den verschiedenen Bereichen unschätzbar wertvolle Arbeit im Sinne der Menschlichkeit leisten. Dadurch wird eine große Bereicherung des Lebensalltags für die Pflegebedürftigen sichergestellt und die bestehenden Angebote werden sinnvoll ergänzt. Sollte jemand der geschätzten Leserschaft Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, so bitte ich um Kontaktaufnahme.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und wünsche allen einen guten Start in das Jahr 2019.

DSA Christoph Heumader, MA

Trinkwasserleitung Flath

Die Grabungsarbeiten für die Erneuerung der Trinkwasserleitung Flath wurden heuer von August bis Ende Oktober durch die Firma Geo-Alpinbau, Mils durchgeführt. Hier kann nur größtes Lob ausgesprochen werden, für die schnelle, genaue und saubere Arbeit, die hier geleistet wurde.



(Fotos: Spiß Emanuel und Senn Ewald)

Wolfsgrubenbrücke

Im Gemeindegebiet von Tobadill führt ein Teil der Gemeindestraße zu den Weilern Badstube, Vorgigggl und Hintergigggl. Dieser Straßenabschnitt ist auch von zentraler Bedeutung für den Abtransport des Holzes (es führt hier ein Stichweg in den Wald) der Gemeindegutsagrargemeinschaft Tobadill. Unter anderem befindet sich auf diesem Abschnitt auch die Wolfsgrubenbrücke. Diese wurde leider von unserem Statiker, im April diesen Jahres, für nicht mehr befahrbar erklärt. Der Grund dafür war, dass das Brückenbauwerk, das aus den 50er Jahren stammt, zusammenzubrechen drohte. Es herrschte hier laut Aussage des Statikers „Gefahr in Verzug“! Es wurde ein Behelfsweg errichtet, auf der alten bestehenden Wegtrasse, für max. 3,5 t. Das Land Tirol hat hier sofort ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet und die Arbeiten durchgeführt. Die Wasserfurt wurde auf einer Länge von ca. 30 m mit Wellblechrohren mit einem Durchmesser von ca. 2 bis 2,5 m verrohrt. Der seitliche Aufbau ist wieder auf Höhe des Straßenniveaus mit Steinen und Erde hergestellt worden. Kostenpunkt hierfür: ca. € 270.000,--

Auf diesem Wege sei auch Herrn Markus Pfeifer herzlichst für die Zurverfügungstellung seiner Grundstücke in der Bauzeit und während der Benützung des Behelfsweges und der Sanierung der „Wolfsgrubenbrücke“ gedankt. Somit konnten die Arbeiten sehr rasch und unbürokratisch abgewickelt werden.



(Fotos Auer Martin)

Wanderwege Tobadill – Ein Beitrag von Bastian Nagele

“Langes Gehen, ausgedehntes Wandern – das ist Balsam für Seele und Körper. Am Berg fühle ich Kraft und Wärme.” (Peter Habeler)

Das Jahr 2018 stand im Zeichen der Wanderwege. Diese konnten mit Hilfe des TVB TirolWest, seit langer Zeit, wieder rekultiviert werden. Auf unserem Gemeindegebiet sind ca. 42 km Wanderwege zu betreuen. 2017 wurden die bereits bestehenden Wege abgegangen und der Verlauf wieder neu, mittels GPS Gerät, aufgenommen. Die Wartungsarbeiten begannen mit den neu eingestellten „Wegmachern“ im Frühjahr. Dass die Arbeiten der TVB Mitarbeiter in Tobadill starteten war sehr erfreulich, genauso wie die zügig voranschreitenden Arbeiten. Ergebnisse waren schnell sichtbar, denn viele Wege waren bald wieder ohne Hindernisse begehbar. Die zwei Männer hatten ca. 220 Stunden in Tobadill an den Wegen und Beschilderungen gearbeitet. An dieser Stelle darf diesen zwei Mitarbeitern ein großes Lob für ihre mustergültige und saubere Arbeit ausgesprochen werden.

Folgende Wanderwege wurden betreut.

- Dorfrunde über Ruetzen - Waldboden
- Wanderweg Richtung Landeck, Waldboden - Schützenhofer
- Schlosswaldsteig Burgfried - Plattils - Wiesle - Badstube. Hier werden im Frühjahr noch die Beschilderungen ergänzt bzw. aufgehängt.
- Alpe Verbeil - Hahneneggli - Flath Alm (mittlerer Trujen)
- "Drei Lalli Weg" - Zirmegg
- Der nach einem Unwetter zerstörte Weg im Bereich Sealas Wänd, Richtung Flathsee wurde rechtzeitig zur geplanten Gipfelmesse wiederhergestellt.
- Die Brücke im Tobl (Bereich Ladstatt) am unterer Planwaldweg ist erneuert worden.

Ein großer Dank gilt vor allem den Grundbesitzern, die es ermöglichen, dass die Wege teilweise ihre Grundstücke queren dürfen. Für 2019 sind die Aufgaben schon geregelt. Es sollen die bestehenden Wege aufrechterhalten werden. Zwei weitere Wanderwegprojekte stehen noch am Start und werden im neuen Jahr ausgearbeitet und die Behördenwege beschriftet. Ziel ist, das „Wanderwege Gütesiegel“ zu erhalten. Es ist zwar noch ein weiter Weg bis dorthin, allerdings machbar.

Sollte einem Wanderer bei seiner Wanderung etwas auffallen, bitte einfach eine E-Mail an die Gemeinde schreiben oder persönlich beim Gemeindeamt vorsprechen.

Nun möchten wir allen Wanderern viel Spaß auf unseren Wanderwegen wünschen!



(Fotos: Nagele Bastian)

Freiwillige Feuerwehr Tobadill

2018 stand ganz im Zeichen der Veränderungen und Erneuerungen. Das frisch gewählte Kommando, unter neuer Führung, konnte sich gut einarbeiten und bei einigen Einsätzen sein Können unter Beweis stellen. Der erweiterte Ausschuss wurde, mit teils neuen, jungen sowie mit schon bestehenden Kameraden gebildet.

Am 10. Juni kämpften, unter besten Bedingungen, zwei Löschgruppen beim 35. Bezirks-Nassleistungswettbewerb des Bezirkes Landeck, in Zams, um die besten Plätze. Im direkten Vergleich mit den anderen Florianijüngern des Bezirkes konnte die Gruppe Tobadill 1 (mit Alterspunkte) den 4. Platz und die Gruppe Tobadill 2 (ohne Alterspunkte) den 11. Platz erreichen.

Hervor zu heben ist, dass am 16. und 17. November, vier Kameraden zum 25. Wettbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold an der Landes-Feuerweherschule Tirol angetreten sind. Durch ihre gute und lange Vorbereitung konnten die vier Kameraden ihre Aufgaben mustergültig erledigen und wurden mit dem Leistungsabzeichen in Gold belohnt.

Das bewährte Dorffest wurde bei Kaiserwetter abgehalten. Die Besucherinnen und Besucher wurden auch in diesem Jahr wieder mit frisch paniertem Schnitzel verwöhnt. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes durch die MK Tobadill und deren anschließendes Konzert rundeten das gelungene Fest ab.

Nach alter Tradition wird am 24. Dezember wieder das Friedenslicht sowie das Dorfblattli durch unsere Jungfeuerwehrmänner an alle Haushalte von Tobadill ausgetragen.

Heuer ergaben sich 130 Ereignisse die sich aus Ausbildung, Einsätzen und Kursen zusammensetzten. Insgesamt wurden ca. 3.200 Stunden an freiwilliger Arbeit geleistet. Darunter waren auch sieben technische Einsätze und ein Brandeinsatz, die allesamt unfallfrei abgearbeitet wurden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass dies wieder ein ereignisreiches Jahr war. Die FF Tobadill war im Jahr 2018 mit 85 freiwilligen Mitgliedern sehr gut aufgestellt.



Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (Foto: Grießer Fabian)

Musikkapelle Tobadill

Jedes Jahr vor dem ersten Adventsonntag wird von der Musikkapelle (MK) Tobadill am Dorfplatz ein Christbaum aufgestellt. Dieses Jahr stammt der Baum von der Fam. Reinhard Hauser aus Giggel.

Im Zuge des Bezirksmusikfestes in Landeck fand heuer eine Marschmusikbewertung statt, an welcher die MK Tobadill teilgenommen hat. In der Stufe C konnten von möglichen 100 Punkten 90,20 erreicht werden. Dies war ein großartiger Erfolg für die Musikkapelle.

Ein besonderes Erlebnis war auch die Ausrückung in Mieming zur „Isidori Prozession“ und anschließendem Frühschoppenkonzert.

Des Weiteren fand eine „Grillpool Challenge“ bei Obmann Emanuel Spiß statt. Dort verkündete die MK Tobadill, dass der Reinerlös des Sommerbenefizkonzertes zu Gunsten der Renovierung des Daches der Pfarrkirche Tobadill gespendet werden sollte. Dank der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung, konnte ein Reinerlös von € 1.000,--, erzielt werden.

Es werden auch wieder Jungmusikantinnen und -musikanten für Klarinette und Schlagzeug aufgenommen.

Für seine jahrzehntelangen Dienste in der Musikkapelle erhielt Karl Koller vom Landesverband für Blasmusik das Verdienstkreuz in Silber verliehen.

Am 31. Dezember soll wieder, wenn es die Wetterbedingungen zulassen, das traditionelle Silvesterblasen stattfinden.

Vorschau 2019:

23.02.2019 Faschingsball

27.04.2019 Mukatokonzert

30.05.2019 Frühjahrskonzert

Wir möchten uns auch wieder herzlichst bei der Gemeinde Tobadill, den Sponsoren und der gesamten Bevölkerung für die großzügige Unterstützung während des ganzen Jahres bedanken.



(Fotos: Seiringer Karoline)



Vereine und Institutionen

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen hier nicht angeführten Vereinen und Institutionen für ihre einzigartigen Leistungen und Arbeiten das ganze Jahr über bedanken. Sie stellen während des ganzen Jahres einen großen Teil ihrer Freizeit zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Diese „Ehrenamtlichen“ leisten einen großen Beitrag zur Belebung der Gemeinde.



Ein Bericht von Energie Tirol

1,2,3 IM SAUSESCHRITT – MIT KÄLTE KOMMT DER SCHIMMEL MIT

Immer wieder wenn es kalt wird, taucht er auf - der Schimmel. Schimmelsporen sind nahezu überall anzutreffen und wenn die Rahmenbedingungen stimmen, dann wachsen sie. Hier geht es vorwiegend um Temperatur und Luftfeuchtigkeit, während mangelnde Hygiene selten der Grund für Schimmel ist. Wer ihn hat, sollte ihn loswerden und dauerhaft vermeiden.

Schimmel kann die Gesundheit gefährden

In jedem vierten bis fünften Haushalt kommt es zu Schimmelproblemen. Rasche Maßnahmen sind gefragt, um Wachstum und Dauer des Aufenthaltes des unliebsamen Gastes innerhalb der eigenen vier Wände einzuschränken. Denn Schimmel sieht nicht nur hässlich aus, mit dem Ausmaß des Befalls können auch die Gesundheitsrisiken zunehmen. Bei Kindern und Personen mit geschwächtem Immunsystem und Vorerkrankungen können allergische Reaktionen und Erkrankungen der Atemwege auftreten. Sobald Schimmel entdeckt wird, muss gehandelt werden und zuallererst die Ursache erforscht und behoben werden.

Schimmel braucht Feuchtigkeit

Diese bildet sich auf kühlen Oberflächen. Besonders anfällig für den Niederschlag von Feuchtigkeit sind Stellen wie z.B. nicht ausreichend gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen. Woher kommt die Feuchtigkeit? Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Wenn's dann erst mal feucht ist, ist der Schimmel oft nicht mehr fern. Denn Feuchtigkeit zusammen mit den in der Luft enthaltenen Schimmelsporen ist die ideale Grundlage für Schimmelwachstum.

TIPP: Regelmäßiges Lüften hilft - es hält die Luftfeuchtigkeit im Raum niedrig und erschwert die Bildung von Schimmel.

Was tun bei Schimmelbewuchs?

Die Wahl der richtigen Sanierungsmaßnahme hängt von der Ursache der schimmelfördernden Feuchtigkeit ab. Folgende Umstände sind unbedingt abzuklären: Woher kommt die Feuchtigkeit: Dringt Wasser durch das Erdreich in die Mauern ein? Wird richtig und ausreichend gelüftet? Oder handelt es sich um Kondenswasser, das in Wohnräumen an den kalten Wänden und Fenstern entsteht?

Sanierungsmaßnahmen bei leichtem Befall

Ein geringer Schaden, der nur in einem Raum und nur etwa Handflächengroß oberflächlich auftritt, kann relativ einfach selbst behoben werden:

- > Bei glatten Flächen reicht es aus, diese mit einem herkömmlichen Haushaltsreiniger und anschließend mit 70% Alkohol abzuwischen. Die Produktverträglichkeit sollte jedenfalls vorab an einer kleinen nicht gut sichtbaren Stelle geprüft werden.
- > Befallene Silikonfugen müssen entfernt werden.
- > Offenporige Flächen (Putzoberflächen) sollten ebenfalls feucht und anschließend mit 70% Alkohol abgewischt werden. Dabei ist gut zu Lüften und die Brandgefahr zu beachten.
- > Polstermöbel und Matratzen, die mit Schimmel befallen sind, werde am besten entsorgt.
- > Befallene Tapeten sind zu entfernen, die Wandfläche darunter mit Alkohol zu desinfizieren.
- > Nach der Schimmelbeseitigung soll die Umgebung feucht gewischt werden. Der Wischlappen ist anschließend zu entsorgen.

Fachgerechte Sanierung bei großem Schimmelbewuchs

Wenn der Schimmelbefall größer ist und in mehreren Räumen auftritt bzw. wenn sich gesundheitlich gefährdete Personen in einer Wohnung aufhalten, sollte dies nur über eine Fachfirma erfolgen. Zusätzlich zur kurzfristigen Schimmelentfernung sind, je nach Ursache für den Schimmelbefall, geeignete Maßnahmen zur dauerhaften Vermeidung von Schimmel zu treffen.

Schimmelpilz - Vor-Ort-Beratung

Die Schimmelpilzberatung umfasst einen Vor-Ort-Besuch mit detaillierter Aufnahme der Schimmelpilzsituation. Dabei werden sowohl gebäudetechnische Fakten erhoben, als auch Benutzergewohnheiten abgefragt. Zudem erfolgt eine fotografische Dokumentation der befallenen Stellen mit begleitenden messtechnischen Untersuchungen (beispielsweise Messung der Oberflächenfeuchte, Innenthermographie, etc). Im Anschluss an den Vor-Ort-Besuch wird ein detaillierter Beratungsbericht erstellt. Dieser beinhaltet neben der Beschreibung der aufgenommenen Daten eine Beschreibung möglicher Ursachen sowie Sanierungsempfehlungen für den konkreten Schimmelpilzbefall.

Genaue Informationen zur Beratung finden Sie auf <http://www.energie-tirol.at/energieberatung/schimmelpilz-vor-ort-beratung/>

Zugestellt durch Österreichische Post
Amtliche Mitteilung

ABWASSERVERBAND
ZAMS - LANDECK UND UMGEBUNG

DAS WC IST KEINE BIOTONNE



Das WC ist kein Mistkübel! Wer Abfall über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenutzungsgebühren mittragen müssen! Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen – den Abfall sachgerecht entsorgen!

KEINEN BIOABFALL IN DAS WC



WER KÜCHENABFÄLLE – OB GEHÄCKSELT
ODER NICHT – IN DAS WC KIPPT,
HANDELT ILLEGAL. DIE FOLGEN:

- Rückstau und Geruchsbelästigung
- Zunahme von Ratten im Kanalsystem
- Schäden an Kanalisation, Pumpwerken und Kläranlagen
- Hohe Kosten für Kanalreinigung und -reparatur
- Steigende Kanalgebühren für alle Haushalte!



ESSENSRESTE RICHTIG ENTSORGEN UND IN DIE BIOTONNE WERFEN

Aus Speiseresten, verdorbenen Lebensmitteln sowie Obst- und Gemüseabfällen werden hochwertiger Kompost erzeugt und umweltfreundliches Biogas produziert, welches für die Stromproduktion verwendet werden kann. Als Energiequelle ersetzt Bioabfall fossile Brennstoffe: 1 m³ Biogas entspricht ca. 0,6 Liter Heizöl!

Das gehört in die Biotonne	Das gehört nicht in die Biotonne	Wohin damit?
 • Biogene Küchenabfälle • Speisereste (Gemüse, Obst, usw.)	 • Plastiksackerl • Alt Speiseöl und -fette • Windeln • Kleintierstreu • Strauch und Rasenschnitt	Plastiksackerl: Gelber Sack / Gelbe Tonne Alt Speiseöl und -fette: ÖLI Windeln und Kleintierstreu: Restmüll Strauch und Rasenschnitt: Kompostieranlage

Schonen Sie die Umwelt, die Kanalisation und Ihre Geldbörse.
Werfen Sie Bioabfall ganz einfach in die Biotonne!

Besondere Ereignisse im Jahr 2018

- In diesem Jahr feierten den 80. Geburtstag: Friedrich FALCH und Helmut ZANGERL. Wir gratulieren nochmals sehr herzlich!
- Elfrieda GRIESSER und Maria KOLLER konnten ihren 90. Geburtstag feiern. Herzliche Gratulation!
- Im vergangenen Jahr durften Theresia und Alois PFENNIGER die Goldene Hochzeit feiern. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich!

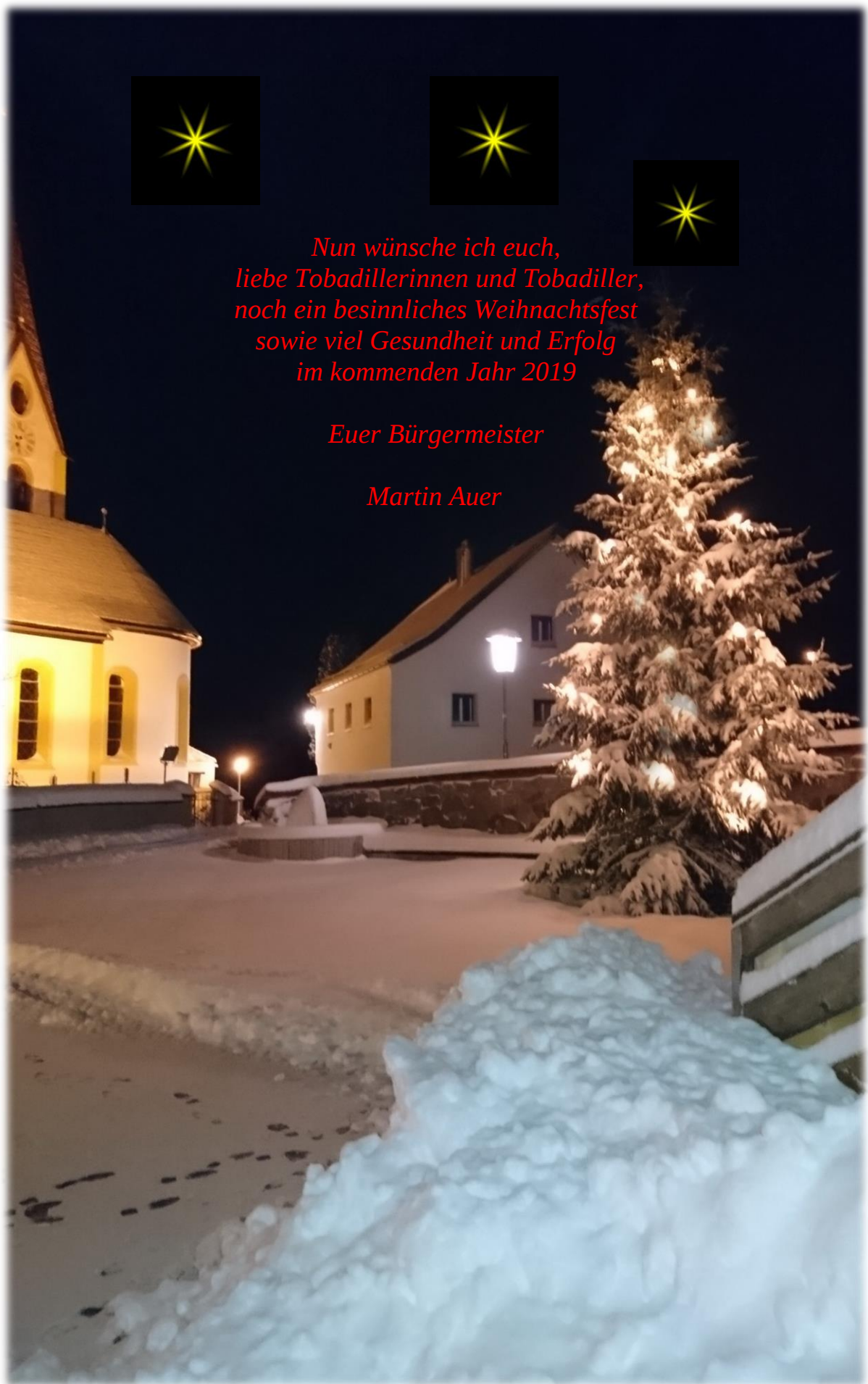


- Im Jahr 2018 gab es drei Geburten: Lily BUTSTRAEN, Zsombor SKULTETI und Adele PFEIFER

Wir gratulieren den glücklichen Eltern sehr herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft ihrer Sprösslinge alles Gute!



- Von Dezember 2017 bis Dezember 2018 hatten wir in unserer Gemeinde zwei Todesfälle zu beklagen: Cilli BLAUENSTEINER und Judith MATT. Unser aufrichtiges Beileid gilt den Familienangehörigen.



*Nun wünsche ich euch,
liebe Tobadillerinnen und Tobadiller,
noch ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie viel Gesundheit und Erfolg
im kommenden Jahr 2019*

Euer Bürgermeister

Martin Auer

(Foto: Brunhilde Falch)

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Auer und Brunhilde Falch

Druck:

Vitus Copycenter & Werbeagentur www.leinwandprofis.com